Generalinspekteur der Bundeswehr
General Carsten Breuer

Berlin, 1. September 2026

Soldatinnen und Soldaten,
Reservistinnen und Reservisten,
zivile Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Krieg in der Ukraine hält jetzt schon länger an, als der Erste Weltkrieg dauerte. Und wir erleben jeden Tag aufs Neue, wie zerbrechlich Frieden und Freiheit sind – in Europa und darüber hinaus. Für uns als Angehörige der Bundeswehr ist das Gedenken an die Opfer von Krieg, Hass und Gewalt keine theoretische Angelegenheit. Es ist uns vielmehr eine Verpflichtung, dass wir alles dafür tun, um Frieden zu bewahren und Versöhnung zu fördern.

Genau dafür setzt sich der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. ein. Mit der Suche und Bergung von Kriegstoten, der Pflege ihrer Gräber und der Begleitung von Angehörigen leistet er im Auftrag der Bundesregierung einen unverzichtbaren Beitrag für unsere Gesellschaft. Vor allem mit seiner Bildungs- und Jugendarbeit fördert er gezielt das Bewusstsein für Frieden, Demokratie und Völkerverständigung.

Die Bundeswehr unterstützt den Volksbund schon seit ihren ersten Tagen. Ob als Soldatin oder Soldat, Reservistin oder Reservist, zivile Mitarbeiterin oder Mitarbeiter: Jahr für Jahr sind unzählige Angehörige der Bundeswehr mit Spendendosen unterwegs. Dieses beispielhafte ehrenamtliche Engagement ist Ausdruck unserer Verantwortung für die Geschichte und auch unseres gemeinsamen Engagements für Frieden und Menschlichkeit.

Für Ihren Einsatz danke ich Ihnen von Herzen. Zugleich bitte ich Sie, den Volksbund auch in diesem Jahr wieder tatkräftig zu unterstützen. Jeder gesammelte Euro und jede Stunde ehrenamtlichen Engagements helfen dabei, dass seine wichtige Arbeit fortgesetzt werden kann.

Ihnen und dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge wünsche ich für die diesjährige Haus- und Straßensammlung viel Erfolg und breite Unterstützung.

Carsten Breuer
General